

Wenn Turner und Reiter gemeinsame Sache machen

Sportliches „Pfingstfest für die ganze Familie“ übertraf Erwartungen – Über 100 Sportler – Teilnahmekarten nachgedruckt

Dossenheim. (dw) Etwas anders war die Veranstaltung schon geplant gewesen: Am Anfang hatte Christian Alles, Geschäftsführer der TSG, die Idee, anlässlich des Jubiläums „1250 Jahre Dossenheim“ einen Wettkampf historischer Sportarten durchzuführen. Im Zuge der

Vorbereitung erwies sich diese Idee als gar nicht so einfach umsetzbar. So wurde statt Tauschen und Baumstammwerfen ein Wettbewerb mit anderen Disziplinen organisiert.

Das sportliche „Pfingstfest für die ganze Familie“ stammte der Sportverein

nicht allein. Der Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein war emsiger Partner. Auf seiner Anlage wurde das Fest ausgetragen. Die Reiter kümmerten sich in ihrer guten Stube um die Bewirtung. Die Zusammenarbeit beider Vereine war wohl die erste dieser Art. Zumindest konnte sich Karl-Hermann Miltner, Vorsitzende der Reiter, an kein ähnliches Ereignis erinnern. Auch TSG-Geschäftsführer Alles war dazu nichts bekannt. Die Feuerprobe sei allerdings derart harmonisch verlaufen, dass man sich gut vorstellen könne, die Zusammenarbeit zu wiederholen, meinten beide.

Die gelungene Kooperation war selbstredend den Besuchern zugute gekommen. In der Reithalle, in die die Wettkampfarena wettersicher verlegt worden war, waren vier Stationen aufgebaut. Es ging darum, sportlich agil möglichst viele Punkte zu sammeln. Die Sieger wurden am Ende geehrt. Eher außer Konkurrenz und bestenfalls als interner Wettbewerb hatten auch Miltner und Alles sowie Thomas Schiller, der in seiner Eigenschaft als Fachbereichsleiter Bürgerdienste auch für die Vereine zuständig ist, teilgenommen. Das Ergebnis war erwartungstreu: Leichtathletik-Sportler Alles lag vor dem Sportler mit Tier, Miltner, und beide vor Schiller, der als „ak-

tiver Nicht-Sportler“ einzuordnen sei dürfte. „Wir wollten Spaß haben – und den hatten wir“, machte Miltner deutlich, dass es den Dreien wahrlich nicht um ein Kräftermessen gegangen war.

Spaß dürfte es aber auch den vielen anderen Teilnehmern gemacht haben. Nach schleppendem Beginn waren die Erwartungen übertroffen worden: Nahezu 100 Teilnehmer waren an den Start gegangen. Das waren so viele, dass Teilnahmekarten nachgedruckt werden mussten. Diese leistungsdrukfreie Atmosphäre war in der Halle zu spüren. „Hier ist eine tolle Stimmung“, sagte eine Besucherin. Die Menschen kamen miteinander ins Gespräch, stellten Alles und Miltner zufrieden fest.

Obwohl dem Jungendalter inzwischen erwachsen, wollte jene Besucherin übrigens einen Ritt auf dem Holzpferd der Voltigierer wagen. Das tat sie dann auch. Ihrem Gesicht war das Glücksgefühl anzusehen, das man auf dem Rücken der Pferde empfindet. Das gilt offensichtlich auch dann, wenn das Tier auf hölzernen Beinen steht.

Später wurden die sportlichen Spiele durch das musikalische Spiel der Band „Take Dett“ abgelöst. Reinhard Nolze ist nicht nur TSG-Mitglied, er ist auch Gitarrist und Sänger der Band.



Kleine Turner auf dem großen Pferd: In der Wettkampfarena wurde auch Voltigieren geübt. Foto: Alex